



MANDRAROSSA
LA SICILIA CHE NON TI ASPETTI

meiningers
sommelier
Das Magazin für Fine Wining

MEINIGER'S SOMMELIER – NOVEMBRE 2020



ADVERTORIAL



**Ausdruck von Herkunft
und Boden**

Die Vini di Contrada von Mandrarossa sind das Resultat einer mehrjährigen Arbeit mit dem Ziel, die optimale Kombination von Rebsorte und Boden zu ermitteln.

Zeit ist einer der wichtigsten Faktoren beim Wein. Zeit und natürlich der Boden, in dem die Reben wurzeln. So dauerte es einige Jahre, bis die ersten beiden Weine aus dem Vini di Contrada Projekt von Mandrarossa zu verkosten waren. Bertolino Soprano bezeichnet einen reinsortigen Grillo aus der gleichnamigen Zone im Gebiet von Menfi, im Südwesten von Sizilien. Der zweite Wein, Terre del Sommacco, ein reinsortiger Nero d'Avola, stammt von zwei Parzellen in der Contrada Miccina, ebenfalls im Gebiet von Menfi. Was beide gemein haben ist der kalkhaltige Boden, der den Weinen Textur, aber auch Frische gibt. Das Projekt begann 2014, nachdem das Team von Mandrarossa festgestellt hatte, dass die Weine von den kalkreichsten Böden regelmäßig die besten Qualitäten lieferten. Domenico De Gregorio, der Technische Direktor der Cantine Settesoli, und Außenbetriebsleiter Filippo Buttafuoco untersuchten gemeinsam mit Geologen von der Universität Palermo die Bodenschichten und das Wurzelsystem der 500 Hektar Weinberge von Mandrarossa. Mit der Hilfe des Önologen Alberto Antonini wurden die besten Rebsorten-Terroir-Kombinationen ermittelt. In 2015 ging es mit Hilfe des chilenischen Boden-Experten Pedro Parra dann in die Detailarbeit. In 50 Hektar Weinbergen wurden mittels elektromagnetischer Welle die Bodenschichten analysiert, anschließend

wurden Löcher gegraben, um die Durchwurzelung zu analysieren.

Den 37 Winzern, in deren Besitz sich die vielversprechendsten Parzellen befinden, wurde ein umfangreiches Pflichtenheft vorgegeben, mit dem Ziel, die Bodenlebensfähigkeit zu steigern, die Erosion zu reduzieren und die Verkrustung der Oberfläche zu verhindern. Dazu gehören mechanische Bodenbearbeitung, zum Beispiel bei der Unterstockpflege, gezielte Begrünung mit Mulchen zum Humusaufbau, Verzicht auf Herbizide und Pestizide, Pflanzenschutz mit Kupfer und Schwefel statt synthetischer Mittel und Minimierung der Bewässerung.

Die bildlichen Geschichten auf den Labels der beiden Weine nehmen Bezug auf mündlich überlieferte Geschichten, die in dem jeweiligen Territorium spielen. Auf diese Weise soll die nicht nur symbolische Bedeutung der Contradas für das Leben der Familien unterstrichen werden. Für die Reben geht es hingegen um Terroir, um Boden und das besondere Mikroklima, das einen Wein aus einer Contrada auszeichnet.

An der Spitze des Mandrarossa-Sortiments steht seit Jahren der Cartagho. Dieser reinsortige Nero d'Avola tritt den Beweis an, dass Nero d'Avola bei aller Kraft und Frucht und mit einer gewissen Eleganz auftreten kann.

**2018 Bertolino Soprano,
Bianca Sicilia DOC**

Reife Frucht mit Aromen von Melone, Mandarine, Papaya, dazu geröstete Pistazien, heller Nougat; gelungener, präsent, aber nicht dominanter Holzeinsatz, saftig, leicht salzig unterlegt, gute Frische, reife Zitrusnoten ziehen sich durch, stoffig, aber mit festen Konturen



**2017 Cartagho Nero d'Avola
Sicilia DOC**

Deutlicher Holzeinfluss, leicht rauchig und speckig, dunkle Frucht, Unterholz, Holunderbeeren, getrocknete Maulbeeren, Anklänge von Zimt und Nelken; sortentypisch am Gaumen, aber auf sehr feine, fast schon elegante Art, gerundete Tannine



CAMPAGNA FINANZIATA ACCORDO TO EU REG. NO. 1308/2013